

Klaj, Johann: Die Liebe/ nicht der Knab/ der lange Zeit verkürztet/ (1636)

1 Die Liebe/ nicht der Knab/ der lange Zeit verkürztet/
2 dem Blinden weist den Weg/ und seine Folger stütztet
3 in Sünd und Höllenpful/ ich sage/ Gottes Lieb'
4 hatt' in dem harten Hertz deß Menscher schwachen Trieb.
5 Die hönigsüssen Wort/ die wunderreichen Lehren
6 vermochten nicht das Hertz zu weichen und zu kehren.
7 Der Hammer deß Gesetz führt einen starcken Schlag/
8 doch blieb' es unverruckt in steter Sündenplag'.
9 Als diese Himmelslieb erstaunt/ nichts unterlassen/
10 das diamantne Hertz auf manche Weis zu fassen/
11 hat sie das wilde Fleisch in Drechsel eingespannt/
12 und von der bösen Welt zu seinem Gott gewandt.
13 Das Creutz/ Rohr/ Nägel/ Band/ die Geissel/ Seul und Ruten
14 dient zu der Drechselbank/ und macht das Hertze bluten/
15 das Creutz treibt/ dz das Rohr sich an den Bandē schwingt/
16 und daß der scharffe Speer tieff in das Hertze dringt.
17 Was irrig/ irdisch ist/ muß auf die Erde fallen/
18 was geist- und himmlisch ist/ gefället Gott vor allen.
19 Der wolgespitzte Speer geht durch das harte Hertz/
20 er bringt in Schmertzen Freud' unn in der Freude Schmertz.
21 Er lässt die Vberschrifft deß Creutzes so bemerket/
22 daß es behäglich wird
23 In Iesus Namen Ritz Ist unser Wunden heil/
24 Er ist deß Glaubens Grund und unser Stärke Seul'.
25 Er ist/ der uns betrübt/ und unsre Hertzen prüft/
26 auf uns sein theures Blut auß grosser Liebe trieft.
27 Gib Jesu/ daß mein Hertzstets denk an deine Pein/
28 so wird mir alles Leid voll Freud' erträglich seyn!